

# KULTURQUARETT

Sprengel Museum Hannover, vom 1. bis 19. November 2007

## Konzept

Das Kulturministerium des Landes Niedersachsen lud value ein, für den Kongress „Kulturpolitik im Kontext von Zentrum und Peripherie“ einen künstlerischen Beitrag zur realisieren. Dafür wurde ein Kartenspiel mit Angaben zu kulturellen Institutionen von Niedersachsen entwickelt und über 200 Institutionen angeschrieben. Aufgrund dieser Datenerhebung entstand ein Spielset, das während dem Kongress von den Teilnehmern gespielt wurde.

Eine Installation mit einer Standbetreuerin und zwei Videomonitor schufen für die Teilnehmer eine interaktive Möglichkeit Informationen über Kulturinstitutionen auszutauschen und zu vergleichen.

## Ausstellungsansichten

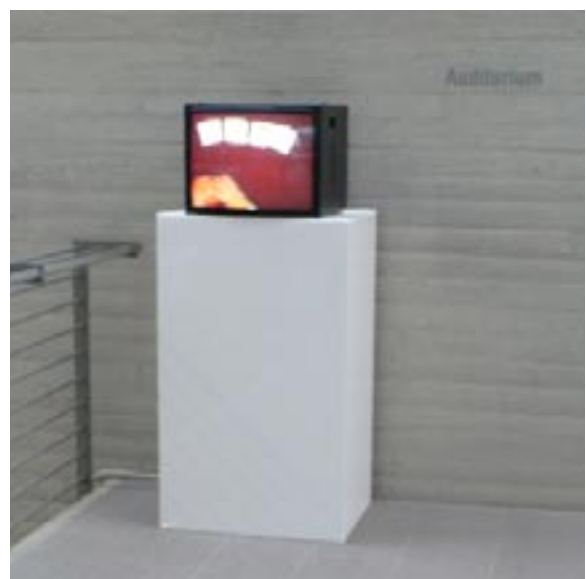


f1 Freilichtmuseen



MUSEUM MOORSEER MÜHLE

Gründungsjahr:	1978	
Mitarbeiter:	6	
Besucher pro Jahr:	14 600	
Jahresumsatz:	85 000	
Zuwendungen:	39 500	
Stadt	○ ○ ○ ○ ●	Land
Kunst	○ ○ ○ ○ ○	Kunde







## **KULTURQUARTETT NIEDERSACHSEN**

**Ein künstlerischer Beitrag von value\* (Christoph Lang und Stephan Meylan) aus Zürich**

Das Kunstlabel value (Christoph Lang und Stephan Meylan) wurde vom Kulturministerium des Landes Niedersachsen eingeladen, für den Kongress „Kulturpolitik im Kontext von Zentrum und Peripherie“ einen künstlerischen Beitrag zu realisieren. Die Künstler haben ein Kartenspiel mit Angaben zu kulturellen Institutionen von Niedersachsen entwickelt: dafür wurden über 200 Institutionen in Niedersachsen angeschrieben und aus dieser Datenerhebung ein Spielset zusammengestellt.

Alle im Kulturquartett enthaltenen Zahlen und Informationen wurden von den Institutionen selber geliefert, wobei die meisten Zahlenangaben auf Schätzungen und Durchschnittswerten der letzten Jahre beruhen. Auf Skalen konnten sich die Kulturinstitutionen unter verschiedenen Gesichtspunkten selber zwischen Zentrum und Peripherie positionieren: beispielsweise zwischen Stadt und Land oder zwischen Kunst und Kunde.

Die Installation KULTURQUARTETT NIEDERSACHSEN im Sprengel Museum besteht aus einem Spieltisch mit einer Betreuerin, welche die Spielkarten an die Kongressbesucher ausgibt, sowie einem Videofilm auf zwei Monitoren. Jede Besucherin und jeder Besucher erhält am Spieltisch zu Beginn einige Karten. Die Spielregeln des Quartettes werden den meisten Leuten vertraut sein, aber die Besucher können sich die Spielregeln auch durch die Spielbetreuerin erklären lassen (siehe auch die Spielregeln auf der Rückseite).

value schafft eine interaktive Möglichkeit für die Kongressteilnehmer, um Informationen über unterschiedliche Kulturinstitutionen in Niedersachsen auszutauschen und zu vergleichen. Gleichzeitig wird die Menge und Vielfalt der Niedersächsischen Kulturinstitutionen ins Bewusstsein gerückt. Das dichte Vortragsprogramm wird um ein spielerisches sowie unterhaltendes Element erweitert und aufgelockert. Jeder kann mitmachen, ist dazu aber nicht gezwungen.

Durch handliche Handouts in Form von Spielkarten, trägt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer das Kunstobjekt mit sich herum, kann es im Verlaufe der Tagung tauschen, ergänzen, komplettieren und sich über die Angaben unterhalten. Am Ende des Kongresses besteht die Möglichkeit das Kartenset zum Einstandspreis am Spieltisch zu erwerben.

\* Das Kunstlabel value wurde von Christoph Lang und Stephan Meylan 1999 gegründet. Sie arbeiten und forschen seit sechs Jahren als Künstler, Kuratoren und Szenografen in Zusammenarbeit mit diversen SpezialistInnen und in unterschiedlichen Kontexten. In den Projekten valuePATENT (2002), Konzepte zur Wertsteigerung (2002), value sells values (2003) und collezione engiadina (2004) haben sich Meylan und Lang mit kontextbezogenen Fragen zu Kunstsystemen, mit der Rolle des Artefakts sowie mit ortsbezogenen Kunstinstallationen beschäftigt.

Aktuelle Projekte:

### **SAMMLUNGSLOGE**

Installations- und Veranstaltungsreihe zur Kunstsammlung der Stadt Bern im Rahmen des Gastkuratorenprojektes LOGE der Stadtgalerie Bern. November bis Dezember 2007. [www.stadtgalerie.ch](http://www.stadtgalerie.ch)

### **KUNSTSTAFETTE**

Reihe von sieben Kunstsoirées mit eingeladenen Künstlern im eigenen Atelier in Zürich. Oktober 06 bis Mai 07. Publikation im jrp/ringier Kunstverlag in Vorbereitung. [www.value-konzepte.ch/recent/stafette.html](http://www.value-konzepte.ch/recent/stafette.html)

### **INVENTAR #1**

Installation im Kunsthaus Glarus als kuratorische und künstlerische Auseinandersetzung mit der Präsentation von Kunstwerken aus der Sammlung. November 2006. Geplant sind weitere Stationen des Projektes in anderen regionalen Kunstmuseen der Schweiz. [www.value-konzepte.ch/recent/inventar.html](http://www.value-konzepte.ch/recent/inventar.html)

## Spielregeln für das KULTURQUARTETT NIEDERSACHSEN

Das Spiel kann auf zwei unterschiedliche Weisen gespielt werden, indem der höchste Zahlenwert die tieferen aussticht (A) oder Quartette gesammelt und abgelegt werden (B). Wichtig ist, dass man sich vor dem Spiel über die Regeln verständigt. Viel Spielspass mit dem "Kulturquartett Niedersachsen".

A) Jeder Spieler hält seine Karten so, dass er nur die oberste Karte sehen kann. Der Startspieler wählt einen beliebigen Wert auf der obersten Karte aus und sagt ihn an. Die Mitspieler vergleichen diesen mit dem entsprechenden Wert auf ihrer Karte. Der Spieler mit dem höchsten Wert in dieser Rubrik bekommt die Karten der Mitspieler. Wenn mehrere Spieler den gleichen Wert haben, werden diese Karten in die Mitte gelegt und der Sieger der nächsten Runde erhält diese Karten zusätzlich. Ziel ist es, im Verlauf des Kongresses alle Karten des Quartetts komplett zu sammeln. Der Joker sticht immer.

B) Der erste Spieler kann von einem beliebigen Mitspieler eine ihm fehlende Karte erfragen. Hat der Angesprochene die gewünschte Karte, muss er sie dem Frager abgeben. Der Spieler, der an der Reihe ist, kann so lange fragen, bis der Angesprochene eine geforderte Karte nicht besitzt. Dann kommt der nächste Spieler an die Reihe. Sobald ein Spieler ein Quartett zusammen gesammelt hat, legt er dieses ab und kann gegen Vorzeigen des kompletten Quartettes am Spieltisch vier neue Karten beziehen. Ziel ist es, möglichst alle Karten im Verlauf des Kongresses zusammen zu bekommen. Der Joker ergänzt eine beliebige, fehlende Karte eines Quartetts.



## Fragebogen „Kultur Quartett Niedersachsen“

Bitte ergänzen Sie folgende Angaben. Falls keine exakten Zahlen vorliegen schätzen Sie bitte:

Gründungsjahr der Kulturorganisation: \_\_\_\_\_

Besucher/Nutzer/Mitglieder (pro Jahr oder Spielzeit): \_\_\_\_\_

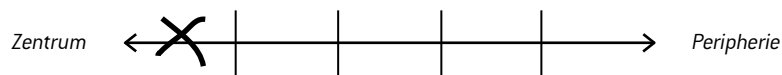
Anzahl der Mitarbeiter: \_\_\_\_\_

Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter: \_\_\_\_\_

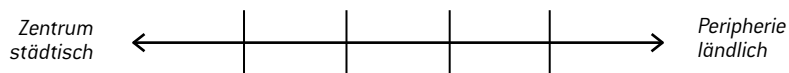
Jahresumsatz, circa (Euro): \_\_\_\_\_

Durchschnittliche jährliche öffentliche Zuwendungen, circa (Euro): \_\_\_\_\_

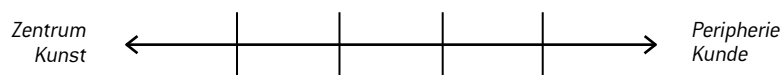
Im Folgenden finden Sie jeweils eine Fünferskala zu *Zentrum und Peripherie*. Bitte positionieren Sie Ihre Kulturorganisation darin mit einem Kreuz:



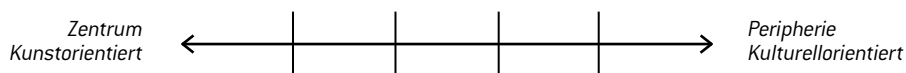
Wirkt Ihre Kulturorganisation eher im städtischen oder im ländlichen Raum?



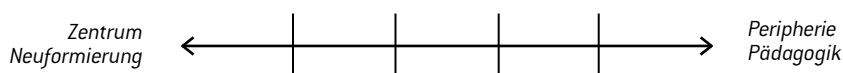
Wo liegt das Augenmerk Ihrer Kultureinrichtung, eher bei der Kunst oder beim Kunden?



Steht im Zentrum Ihrer Arbeit eher das Künstlerische oder fokussieren Sie auf andere (kulturelle) Aspekte wie Bildungsaufgaben, Integration, Tourismus etc.?



Setzen Sie das historische Erbe in neue Kontexte (Neuformierung), oder arbeite Sie eher im Rahmen einer „pädagogisch orientierten Kunstvermittlung“ des historischen Erbes?



### Foto

Legen Sie bitte eine Farbfotografie mit einer Fassadenansicht Ihrer Institution bei.

Technische Angaben:

Foto analog (per Post zusammen mit dem Fragebogen): Fotoabzug (kein Negativ) oder Postkarte.

Foto digital (Per Mail oder auf CD gebrannt): 900 x 600 Pixel, Auflösung 300 dpi, Format JPEG oder EPS.

## Einsendeschluss

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen und das Foto bis zum 17. September 2007 an:

value  
Postfach 6262  
30062 Hannover

Absender (bitte nicht vergessen):

---

---

---

---

---

## Fragebogen online ausfüllen

Wenn Sie das Formular lieber per E-Mail ausfüllen möchten, können Sie ein PDF unter dem Link <http://www.value-konzepte.ch/docs/hannover.pdf> herunterladen und uns dieses ausgefüllt, zusammen mit dem Foto, zumailen.

## Kontakt

Bei Fragen können Sie uns folgendermassen erreichen:

Per E-Mail: value@value-konzepte.ch  
Per Telefon: +41 44 273 27 43  
Per Fax: +41 44 273 27 44

**senden**